

**Protokoll der Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 19.11.2019 im Raum 001, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg**

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt	Steinle, Rita	
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim		Salesch, Petra
Boxberg	Rutz, Michael	
Emmertsgrund	Vössing, David	(unbesetzt)
Handschuhsheim	Pirch-Rieseberg, B.	Ehmer, Martina
Kirchheim	Mühlhausen, Thomas	
Neuenheim	von Detten, Leander	
Pfaffengrund		Seifert, Rita
Rohrbach		
Schlierbach	Bader, Viktoria	Knörr, Wolfram
Südstadt	Mitglied Südstadt	
Weststadt	Milla, Frank	Herion, Norbert
Wieblingen	Apfel, Christel	Schulz, Christina
Ziegelhausen		Frauenfeld-Kocher, Traudel

entschuldigt:

Gottschalk, Andreas (Stellv. Mitglied Altstadt)  
 Stellv. Mitglied Kirchheim  
 Dill, Andreas (Mitglied Pfaffengrund)  
 Mitglied Rohrbach  
 Lauven, Nina (Mitglied Ziegelhausen)

Verwaltung/rnv:

Wacker, Martin Amt für Verkehrsmanagement (Sitzungsleitung)  
 Wörz, Hannah, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung Fahrgastbeirat/Protokoll)  
 Bollian, Thomas, Amt für Verkehrsmanagement  
 Dmochowski, Felix, rnv GmbH

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

**Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg  
am Dienstag, den 19.11.2019  
um 18:00 Uhr im Raum 001, Palais Graimberg,  
Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg**

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

**TOP 1: ÖPNV-Beschleunigungsprogramm**

**TOP 2: Berichte von Mitgliedern über die Teilnahme an Veranstaltungen**

- 1. Arbeitskries VEP am 10.10.2019 und Auftaktveranstaltung am 24.10.2019
- Bundesweite Tagung Fahrgastbeiräte am 27./28.09.2019

**TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates**

- Stellungnahme Fahrgastbeirat zum Müllaufkommen an Haltestellen
- Umsteigebeziehungen Linie 20 an der Haltestelle Seegarten
- Fahrweg der Linie 21
- Verspätungen auf Friedrich-Ebert-Anlage
- Zuschuss zum Maxx-Ticket
- Fahrpreiserhöhung zum 01.01.2020
- Beschwerde eines Fahrgastes (eingeklemmter Arm)
- Anfrage zur Taktverdichtung auf der Linie 34
- geänderter Linienweg der Linie 32

**TOP 4: Verschiedenes**

nichtöffentlicher Teil

kein Tagesordnungspunkt

Herr Wacker begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen zur Sitzung des Heidelberger Fahrgastbeirates und stellt Herrn Dmochowski als Vertretung für Herrn Prüfer und Herrn Bollian vom Amt für Verkehrsmanagement vor.

## **TOP 1: ÖPNV-Beschleunigungsprogramm**

Herr Bollian berichtet über das ÖPNV-Beschleunigungsprogramm und geht auf die von Frau Apfel vorab gestellten Fragen ein. Er erläutert, dass seine Abteilung derzeit viele Großprojekte bearbeitet. Seit Oktober ist ein neuer Mitarbeiter da, der sich hauptsächlich um das Qualitätsmanagement kümmern soll. Neue Mitarbeiter benötigen in der Regel ein Jahr Einarbeitungszeit.

Folgende Anmerkungen und Fragen wurden von den Mitgliedern des Fahrgastbeirates eingebracht:

- Langsam verlieren die Mitglieder die Geduld, da die ÖPNV-Beschleunigung an vielen Stellen nicht funktioniert und nur wenige Verbesserungen sichtbar sind. Beispielsweise funktioniert oft die Anmeldung nicht und die Fahrer müssen schlüsseln.
- Der Fahrgast interessiert sich nicht für Zuständigkeiten und warum etwas nicht geht, sondern erwartet, dass alles ordentlich funktioniert.
- Die Subunternehmer müssen technisch auch entsprechend ausgerüstet sein.
- Wie funktioniert die Anforderung der Fahrzeuge an die Lichtsignalanlage?
- Ist der Busfunk die einzige Lösung oder funktioniert auch Induktion?
- Bei der Haltestelle Betriebshof bleibt die Ampel für Fußgänger lange rot, obwohl Busse oder Straßenbahnen schon weg sind.
- Es wird bemängelt, dass es in Heidelberg keine Priorisierungen der Bevorrechtigung gibt. So sollten Straßenbahnen an erster Stelle stehen. Es wird bemängelt, dass eine volle Straßenbahn warten muss, wenn ein Fußgänger über die Straße möchte.
- Besteht die Möglichkeit, dass Ingenieurbüros bei der Bearbeitung unterstützen können?
- Ein Pflichtenheft für Lichtsignalanlagen müsste erstellt werden.
- Wichtigster Punkt scheint die Kurfürsten-Anlage zu sein, da diese häufig genannt wurde.
- Seit dem Umbau des Hauptbahnhofs gibt es Probleme mit der Linie 24. Es wurde beobachtet, dass 2-3 Bahnen in Rohrbach Süd an der Endstelle stehen.

Herr Dmochowski ist hierzu nichts bekannt, er wird sich erkundigen. Dies wird dann erneut in der nächsten Sitzung besprochen.

Herr Bollian erläutert folgendes:

- Bei Straßenbahnen funktioniert die Anmeldung an die Lichtsignalanlagen über das Gleis, bei Bussen über Funk.
- Vom Seegarten bis Römerkreis besteht noch Optimierungsbedarf. Technisch optimal umgebaut sind derzeit 123 von 180 Lichtsignalanlagen. Grundsätzlich funktionieren alle Anlagen, allerdings nicht optimal.
- Es kommt auch vor, dass es Probleme bei der Abmeldung der Straßenbahnen oder Bussen gibt. Das hat beispielsweise längere Wartezeiten für Fußgänger oder andere Bahnen zur Folge und bleibt zunächst vom Fahrpersonal unbemerkt.

- Die Abteilung Verkehrstechnik ist momentan dabei, Prioritäten festzulegen. Informationen, wo Signalanlagen nicht gut funktionieren, sind hierbei hilfreich. Die Abteilung Verkehrstechnik ist zuständig für 180 Lichtsignalanlagen, die eigentlich alle vier Jahre überprüft werden müssen. Für die Überprüfung einer Lichtsignalanlage benötigt ein Mitarbeiter etwa vier Wochen.

- Bei der Schaltung einzelner Lichtsignalanlagen gibt es keine politischen Vorgaben über die Priorisierung der einzelnen Verkehrsarten untereinander. Jedoch gibt es den Beschluss, den ÖPNV zu bevorzugen (*Anmerkung: siehe Nahverkehrsplan Stadt Heidelberg*).

- Ingenieurbüros werden beauftragt, allerdings muss alles, was die Ingenieurbüros bearbeiten geprüft und freigegeben werden, sodass dennoch Ressourcen gebunden werden. Derzeit wird auch ein allumfassendes Pflichtenheft erstellt.

Herr Dmochowski ergänzt, dass das Fahrpersonal dazu angehalten ist, die Leitstelle entsprechend zu informieren, wenn Anforderungen kaputt sind, damit dies geprüft werden kann.

Es wird vereinbart, dass alle Mitglieder ihre Beobachtungen zum Optimierungsbedarf an Lichtsignalanlagen zur ÖPNV-Beschleunigung an Frau Wörz weitergegeben. Wichtig ist hierbei, dass konkrete Informationen zum Problem, zur Uhrzeit und zur genauen Lage (mit Fahrrichtung) erfolgen, damit dies dann von der Abteilung Verkehrstechnik geprüft werden kann.

## **TOP 2: Berichte von Mitgliedern über die Teilnahme an Veranstaltungen**

### - 1. Arbeitskreis Verkehrsentwicklungsplan am 10.10.2019/Auftaktveranstaltung am 24.10.2019

- Herr Menke berichtet über die Veranstaltungen. Als besonders interessant hebt er hervor, dass das Ingenieurbüro nicht der Meinung ist, dass alle Bereiche vorrangig mit Straßenbahnen erschlossen werden sollen. Er sieht es im Prozess als eine Aufgabe des Fahrgastbeirates, hier entgegenzuwirken.

Herr Pirch-Rieseberg ergänzt, dass es auch öffentliche Veranstaltungen zum Verkehrsentwicklungsplan gibt und ruft die Mitglieder dazu auf, an diesen teilzunehmen und sich zu ÖPNV Themen einzubringen.

Informationen zum Verkehrsentwicklungsplan und zur Bürgerbeteiligung sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/buergerbeteiligung.html>

### - Bundesweite Tagung Fahrgastbeiräte am 27./28.09.2019

Herr Pirch-Rieseberg stellt anhand einer Präsentation einige Inhalte der bundesweiten Tagung der Fahrgastbeiräte in Darmstadt vor. Weitere Informationen und Dokumentationen zur Tagung sind unter nachfolgendem Link abrufbar: <https://www.xn--fahrgastbeiräte-hib.de/tagungen/2019-darmstadt/>

## **TOP 3: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates**

### Stellungnahme Fahrgastbeirat Müllaufkommen an Haltestellen

Frau Wörz berichtet über die vom Sprechergremium verfasste Stellungnahme zum Thema Müllaufkommen an Haltestellen, die an alle Gemeinderäte und an die zuständigen Ämter der Stadt Heidelberg verschickt wurde. Vom Bürger- und Ordnungsamt kam die Rückmeldung,

dass derzeit die Straßen- und Anlagenpolizeiverordnung der Stadt Heidelberg überarbeitet wird. Diese soll Änderungen bezüglich des Wegwerfens von Abfällen und ein Rauchverbot an Haltestellen des ÖPNV beinhalten. Voraussichtlich wird die geänderte Verordnung ab Mitte 2020 in die städtischen Gremien eingebracht.

Hierzu kamen von den Mitgliedern des Fahrgastbeirates folgende Anmerkungen und Rückfragen:

- Wie oft werden die Haltestellen grundsätzlich gereinigt?
- Da auch präventive Maßnahmen berücksichtigt werden, stellt die neue Verordnung eine Verbesserung dar.
- Der Gemeinderat muss auch etwas gegen Einwegverpackungen tun.
- Vandalismus an Haltestellen z. B. in Wieblingen wird immer wieder beobachtet.

Anmerkung: Müllablagerungen und Verschmutzungen können über die Hotline "Saubere Stadt": 06221 58-29999 (Montag bis Donnerstag 7.30 bis 16 Uhr und Freitag von 7.30 bis 13 Uhr) oder über die App „Mein Heidelberg“ gemeldet werden.

#### Umsteigebeziehungen Linie 20 an der Haltestelle Seegarten

Herr Menke erläutert, dass die Abfahrtszeiten von der Haltestelle Seegarten in Richtung Bismarckplatz der Linien 5, 20, 22, und 23 so gestaltet sind, dass Umstiege zur Linie 20 schwierig sind. Gegebenenfalls kann auch darüber nachgedacht werden, die Haltestelle Gaisbergstraße nicht mehr mit der Linie 20 zu bedienen. Er bittet die rnv um Überprüfung.

Herr Dmochowski teilt mit, dass voraussichtlich ab nächstem Frühjahr die Linien 20 und 33 am Hauptbahnhof den Steig P anfahren sollen, sodass von dort ein 10- Minuten Takt in die Altstadt gewährleistet ist. Derzeit gibt es keine Veranlassung, die Haltestelle Gaisbergstraße aufzuheben. Die genannten Umsteigebeziehungen werden von der rnv geprüft.

#### Fahrweg der Linie 21

Frau Apfel hat bereits mehrfach beobachtet, dass die Straßenbahnlinie 21 vom Hans-Thoma-Platz leer zum Bismarckplatz fährt. Sie fragt, weshalb dies so praktiziert wird.

Herr Dmochowski erläutert, dass dies betrieblich notwendig ist, um große, uneinholbare Verspätungen auf dieser Linie auszugleichen, um möglichst schnell wieder in die eigentliche Fahrplanlage zu gelangen. Aufgrund der Umlaufzeiten ist die Linie 21 eine fahrplantechnisch schwierig planbare Linie. Am Hans-Thoma-Platz kann nur ein Fahrzeug wenden, bei Verspätungen müssen daher die sogenannten Leerfahrten durchgeführt werden, um Pünktlichkeit zu ermöglichen. Leider sind auf der Linie 21 in letzter Zeit viele Probleme und Störungen vorhanden.

Frau Apfel legt dar, dass der ÖPNV in Neuenheimer Feld verlässlich sein sollte, da es sich hierbei um ein kritisches Gebiet handelt und mahnt Lösungen an.

#### Verspätungen auf Friedrich-Ebert-Anlage

Herr Menke legt dar, dass es gerade zu Semesterbeginn nach seinen Beobachtungen immer wieder aufgrund von Bauarbeiten zu massiven Verspätungen in der Friedrich-Ebert-Anlage

kommt. Er bittet rnv und Stadt darum, neben den Schulferien bei Baumaßnahmen auch den Semesterstart zu berücksichtigen.

Herr Dmochowski versichert, dass bei der rnv der Semesterbeginn bekannt ist und dies soweit möglich bei Maßnahmen berücksichtigt wird.

#### Zuschuss zum Maxx-Ticket (Fahrgastanfrage)

Frau Wörz erläutert, dass eine Anfrage beim Fahrgastbeirat einging, in welcher angeregt wurde, dass das Schüler- Maxx-Ticket künftig auch separat für die Wintermonate (Oktober bis März) abonniert werden kann, um die Attraktivität des Tickets für Kinder zu erhöhen, die im Sommer mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Des Weiteren sollte aus Sicht des Fahrgastes der Preis des Maxx-Tickets reduziert werden, damit die Kinder an den ÖPNV herangeführt und Elterntaxis vermieden werden können.

In der Diskussion zu diesem Thema werden folgende Punkte eingebracht:

- Aufgrund des Abrechnungsaufwands ist ein Ticket, das nur für ein halbes Jahr gültig ist, schwierig umzusetzen.
- Man müsste dann den ÖPNV auch für andere Nutzergruppen günstiger machen.
- Besteht der Anspruch auf ein vergünstigtes Maxx-Ticket für Kinder aus einkommensschwachen Familien?

*Anmerkung: Infos hierzu gibt es unter folgendem Link:*

<https://www.heidelberg.de/hd.Lde/HD/Rathaus/Sozialticket.html>

- Wird im Rahmen der Fahrgastbefragung auch die Nutzung des Maxx-Tickets in der Freizeit ausgewertet?
- Das Maxx-Ticket kann auch für den Freizeitverkehr genutzt werden und müsste besser beworben werden.

#### Fahrpreiserhöhung zum 01.01.2020

Die Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2020 im Verkehrsverbund Rhein-Neckar liegen vor. Diese können unter folgendem Link eingesehen werden:

[https://www.vrn.de/mam/verbund/presse/pm/dokumente/fahrpreistabelle\\_1\\_2020.pdf](https://www.vrn.de/mam/verbund/presse/pm/dokumente/fahrpreistabelle_1_2020.pdf)

In der Diskussion werden folgende Aspekte genannt:

- Eine jährliche Erhöhung der ÖPNV-Fahrpreise wird als falsches Signal gesehen.
- Um den Autoverkehr einzuschränken, könnte eine Jahreskarte für 365 Euro angeboten werden.
- Die Parkgebühren müssen sich erhöhen und Anwohnerparken muss im Stadtgebiet umgesetzt werden, damit eine Gegenfinanzierung vorhanden ist.
- Der Preis des ÖPNV ist nicht das Hauptproblem.

Im Gremium wird vereinbart, dass das Sprechergremium hierzu (auch mit Bezug auf das Maxx-Ticket) eine Stellungnahme verfasst, die im Tenor lautet, dass die Schaffung attraktiver Verkehrsangebote Vorrang vor günstigeren Ticketpreisen haben muss.

Herr Dmochowski erläutert, dass das Wiener Modell (dort gibt es eine Jahreskarte für 365 Euro) unter anderem dadurch finanziert wird, dass Unternehmen pro Mitarbeiter einen gewissen Betrag bezahlen müssen. Zudem verweist er auf die ersten Erkenntnisse aus dem Projekt „Modellstadt Mannheim“.

#### Beschwerde eines Fahrgastes (eingeklemmter Arm)

Frau Wörz schildert den Fall eines Fahrgastes, dessen Arm in einer Straßenbahn eingeklemmt wurde. Dieser hat sich an den Fahrgastbeirat gewandt.

Da ein ähnlicher Fall bereits in einer der vorherigen Sitzungen diskutiert wurde, regt Herr Menke an, dass interessierte Mitglieder des Fahrgastbeirates hierzu einen Praxistest auf dem Betriebshof machen könnten, um sich selbst ein Bild machen zu können.

Herr Dmochowski teilt mit, dass dies nach Rücksprache mit der zuständigen Kollegin möglich ist.

Herr Pirch-Rieseberg ergänzt, dass ein solcher Termin möglicherweise dazu dienen kann, die Fahrgäste zum Thema Sicherheit zu sensibilisieren.

Frau Wörz übernimmt die Koordination des Termins und informiert das Gremium rechtzeitig.

#### Anfrage zur Taktverdichtung auf der Linie 34

Herr Herion und Herr Pirch-Rieseberg haben angefragt, ob eine Taktverdichtung der Linie 34 möglich wäre. Herrn Herion geht es hierbei vor allem auch darum, dass der Fahrweg der Linie 34 wie an Wochentagen auch an Sonn- und Feiertagen erfolgt.

Herr Dmochowski erläutert, dass dies bei der rnv bekannt ist und bei der Überarbeitung des Buslinienetzes berücksichtigt wird. Das Konzept wird im nächsten Jahr in die städtischen Gremien eingebracht.

#### - geänderte Fahrroute der Linie 32

Herr von Detten erläutert, dass er von Kommilitonen darauf angesprochen wurde, dass aufgrund der Linienführung der Linie 32 über die Kurfürsten-Anlage die Verbindung zwischen dem Campus Bergheim und dem Universitätsplatz verschlechtert hat, da die Linie 32 nicht mehr über die Bergheimer Straße fährt. Zudem ist die Campus-Bibliothek aufgrund ihrer Ausstattung bei Mobilitätseingeschränkten Studierenden beliebt. Er bittet die rnv darum, hier eine Lösung zu finden.

Herr Dmochowski erklärt, dass die Linie 32 auf die Kurfürsten-Anlage verlegt wurde, um eine bessere Anbindung ins Neuenheimer Feld von der Haltestelle Stadtbücherei zu schaffen. Es ist angedacht, aufgrund anderweitiger Änderungen im ÖPNV-Netz die Linie 32 ab dem Jahr 2021 wieder über die Bergheimer Straße fahren zu lassen.

Das Gremium ist der Meinung, dass eine Verbindung der Universitäts-Campi durch die Linie 32 früher notwendig ist. Es wird daher vereinbart, dass Herr von Detten in Abstimmung mit Herrn Menke hierzu eine kurze Stellungnahme des Fahrgastbeirates vorbereitet.

## **TOP 4: Verschiedenes**

### - Vorbereitung Teilnahme am Bürgerfest am 12.01.2020

In der letzten Sitzung am 24.09.2019 wurde besprochen, dass bei den Mitgliedern des Fahrgastbeirates Interesse besteht, mit einem Informationsstand am Bürgerfest teilzunehmen.

Frau Wörz wird folgende Informationsmaterialien zusammenstellen, die dann am Stand verfügbar sind:

- Liniennetzplan und Stadtplan Heidelberg
- Stellungnahmen und Zeitungsartikel des Fahrgastbeirates
- Flyer Ruftaxis

Frau Apfel fragt nach Informationen zum aktuellen Planungsstand der Straßenbahn ins Patrick-Henry-Village.

Frau Wörz teilt mit, dass hierzu derzeit noch keine Informationen erfolgen können, da sich mögliche Varianten noch in Prüfung finden. Gegebenenfalls kann in der nächsten Sitzung hierüber berichtet werden.

Frau Apfel äußert ihren Unmut darüber, dass in der heutigen Sitzung noch kein Planungsstand vorgestellt werden kann. Sie betont erneut, dass es aus ihrer Sicht wichtig ist, dass eine Straßenbahnanbindung an Patrick-Henry-Village schnell realisiert wird.

### - weitere Sitzgelegenheiten an der Haltestelle Seegarten installiert

Herr Dmochowski informiert darüber, dass an der Haltestelle Seegarten nun insgesamt 17 neue Einzelsitze installiert wurden.

Dies ging auf eine Initiative des Fahrgastbeirates zurück. Bei einem Ortstermin im Juli 2018 wurde von Mitgliedern des Fahrgastbeirates gemeinsam mit der rnv mögliche Standorte für weitere Sitzgelegenheiten an der Haltestelle Seegarten besprochen.

### - Anschlüsse in Schlierbach

Herr Knörr hat hierzu verschiedene Beobachtungen von Anschlüssen in Schlierbach, die nur unzuverlässig funktionieren an die rnv weitergeleitet.

Aufgrund der bereits überschrittenen Sitzungszeit wird vereinbart, dass eine schriftliche Antwort erfolgt und gegebenenfalls dieses Thema in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung genommen wird.

Nichtöffentlicher Teil:

Kein Tagesordnungspunkt

Herr Wacker schließt die Sitzung 20:40 Uhr.



Protokollführung:

---

Hannah Wörz (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

---

Martin Wacker (81)

---

Mitglied des Sprechergremiums